

Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan · Telefon (075) 232 42 42 · Fax Redaktion (075) 232 29 12 · Fax Inserate (075) 232 95 46 · Amtliches Publikationsorgan · 80 Rp.

Rücktrittsaufforderung an den Regierungschef

Am Donnerstag, den 26. August haben die Landtagsfraktion, die Regierungsmitglieder und das Präsidium der FBP nach langer und detaillierter Aussprache mit Herrn Regierungschef lic. iur. Markus Büchel den einstimmigen Beschluss gefasst, dass infolge verschiedener Vorkommnisse in Amtsführung und Zusammenarbeit die Vertrauensbasis gegenüber dem Regierungschef nicht mehr vorhanden ist. Diese Vertrauensbasis ist aber unabdingbares Erfordernis für eine erfolgreiche gemeinsame politische Arbeit im Interesse unseres Landes und Staatswesens.

Am Samstag, den 28. August 1993 haben die Landtagsfraktion, die Regierungsmitglieder und das Präsidium der FBP den Regierungschef Markus Büchel zum umgehenden Rücktritt aufgefordert. Am gestrigen Sonntag teilte Regierungschef Markus Büchel mit, dass er seine Entscheidung am Mittwoch, den 1. September 1993 treffen werde.

Erklärung der Landtagsfraktion, der Regierungsmitglieder und des Präsidiums der FBP

FDP wird Zauberformel vorerst nicht antasten

(AP) Die FDP-Fraktion der eidgenössischen Räte tastet die Zauberformel vorerst nicht an. Die Diskussion darüber soll aber laufend den aktuellen politischen Verhältnissen angepasst werden, wie FDP-Präsident Franz Steingger in der «Samstagsrundschau» von Radio DRS sagte. Auch über die Missstände im Asylwesen müsse diskutiert werden, sonst vergrößere sich die Fremdenfeindlichkeit. Die FDP könne sich zur Zauberformel auch Alternativen vorstellen und sei daher offen für Veränderungen, teilte die Partei im Anschluss an eine Tagung in Ermatingen (TG) mit. Grundsätzlich sei die Fraktion der Freisinnig-Demokratischen Partei (FDP) der Auffassung, dass die heutige Bundesratszusammensetzung eine breit abgestützte Basis für das Regierungshandeln gewährleisten und im Interesse der Schweiz liege.

Israel erwägt die Anerkennung der PLO

Jerusalem (AP) Israel erwägt nach einem Bericht des israelischen Rundfunks die Anerkennung der bislang verbotenen palästinensischen Befreiungsorganisation (PLO). Wie der Sender am Sonntag berichtete, könnte bereits bei den am Dienstag beginnenden Washingtoner Nahostgesprächen eine Grundsatzklärung zwischen Regierung und PLO unterzeichnet werden. Ein Mitarbeiter des PLO-Vorsitzenden Jassir Arafat bestätigte die Angaben in dem Rundfunkbericht.

Wie es weiter hiess, will das Kabinett am Montag über den Plan für eine begrenzte Autonomie der Palästinenser im Gazastreifen und der Stadt Jericho im Westjordanland abstimmen. Von der palästinensischen Verhandlungsdelegation verlautete, dass sie sich bei den kommenden Gesprächen auf diesen Vorschlag konzentrieren werde. Der Mitarbeiter Arafats, der seinen Namen nicht genannt wissen wollte, sagte, über die sogenannte Gaza-Jericho-Lösung hätten sich der israelische Aussenminister Schimon Peres und dessen US-Kollege Warren Christopher bei einem Geheimtreffen in Kalifornien verständigt. Peres unterrichtete am Sonntag das Kabinett in Jerusalem über sein Treffen mit Christopher.

Von der israelischen Regierung wurde die Rundfunkmeldung über die bevorstehende Anerkennung weder bestätigt noch dementiert.

Aufrichte beim grössten Gebäude in Triesenberg

Auf Einladung der ARGE Bauleitung Obergufer feierte man am Freitag Richtfest im Primarschulneubau

(M. V.) – Vergangenen Freitag versammelte sich ein Heer von Handwerkern, Ingenieuren, Architekten und Vertretern der Gemeinde Triesenberg, um gemeinsam das Ende der Rohbauarbeiten an der Primarschule Obergufer in Triesenberg zu feiern. Der riesige Baukomplex befindet sich jetzt in der Halbzeit.

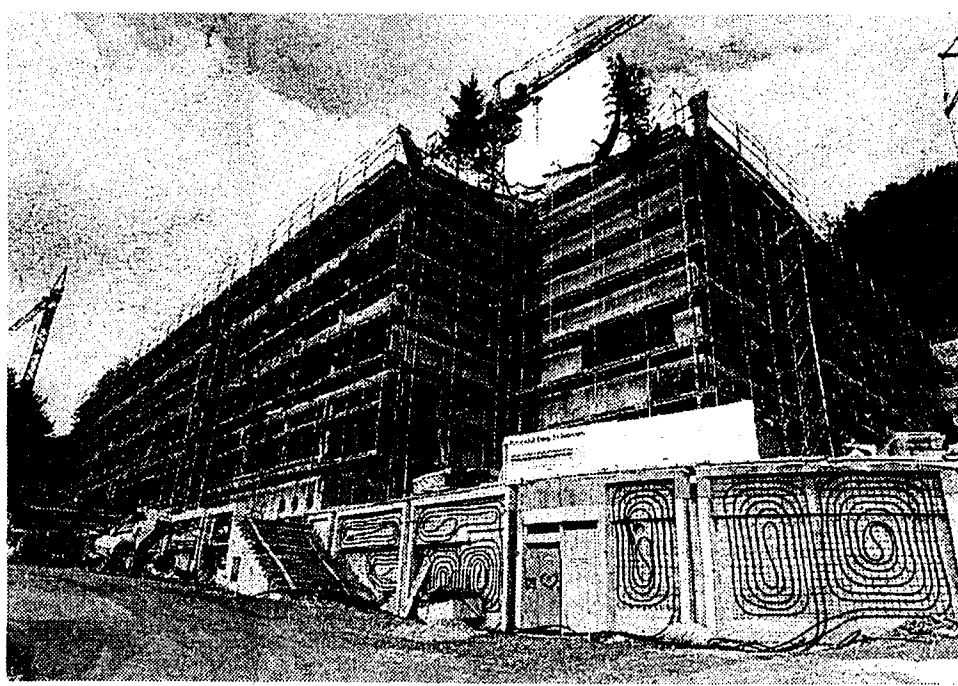
Es ist noch nicht lange her, als sich die Bauherrschaft zum Spatenstich für die Primarschule Obergufer versammelte. Erstes sichtbares Zeichen für das grösste Gebäude in Triesenberg war ein enormes Loch, das schon die Dimensionen der künftigen Schule erahnen liess. Dann ging es Schlag auf Schlag, und trotz einiger Schwierigkeiten schoss das Gebäude pilzartig in die Höhe. Zu verdanken ist dieses rasche Vorwärtkommen einem ganzen Heer von Handwerkern, das sich verdientermassen am Freitag zum Richtfest im Rohbau der Primarschule Oberschule einfand.

Verdiente Anerkennung

Vorsteher Herbert Hilbe übernahm es, die Festivität mit einer kurzen Ansprache zu eröffnen. Herzlich begrüßte er die vielen Gäste, die alle einen Beitrag zur Errichtung des Rohbaus beigetragen hatten. Er dankte für die hervorragende geleistete Arbeit und freute sich darüber, dass durch Arbeitseinsätze bei Tag und Nacht auch der Rückstand, den man sich durch Schwierigkeiten mit einer Stützmauer eingehandelt hatte, wieder aufgeholt werden konnte. Das Richtfest sei ein Zeichen der Anerkennung und Würdigung für gute Arbeit und grossen Einsatz.

Arbeiten mit Energie und Freude

Markus Freund, Projektleiter des Architekturbüros Hubert Ospelt, Triesenberg, begrüßte auch seinerseits die Gäste und bedankte sich ebenfalls bei den fleissigen Händen. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass in der Gemeinschaft unter den Handwerkern mit viel Freude und Energie am Bau der Primarschule Obergufer gearbeitet wurde. Besonders positiv habe er die Harmonie unter den Arbeitenden empfunden, die ein guter Grundstein für ein gemeinsames Werk sei. Am Schluss seiner kurzen Rede nahm Markus Freund den eigens für den Anlass bedruckten Bierkrug in



Die Primarschule Obergufer in Triesenberg ist im Rohbau fertiggestellt, so dass am letzten Freitagabend das grosse Richtfest gefeiert werden konnte.



Mit einer kurzen Ansprache, in der er allen am Bau Beteiligten dankte, eröffnete Vorsteher Herbert Hilbe (links) das Richtfest. (Bilder: Roland Korner)

die Hand und eröffnete mit einem zünftigen «Prost» das reichhaltige Buffet.

Aufglockert durch einen Dia-Vortrag, der die Entstehungsgeschichte der Primarschule Obergufer dokumentiert, nahm das Fest seinen Lauf bis spät in die

Nacht. Viele Köstlichkeiten und so mancher Krug Bier trugen zu einem richtig schönen und gemütlichen Abend bei, was auch den strömenden Regen und die an sich ungemütliche Kulisse eines Rohbaus vergessen liess.

FBP für Offenlegung der Pensionsfall-Akten

Antrag der FBP-Fraktion an den Landtag – Gleichzeitig Interpellation über Darlehensrückzahlung

(G. M.) – Der «Fall Pensionskasse» wird Landtag, Regierung und Verwaltung weiterhin beschäftigen, auch wenn vor kurzem das Darlehen durch den früheren VU-Abgeordneten Günther Wohlwend als Vertreter einer privaten Gesellschaft zurückbezahlt wurde. Die FBP-Fraktion reichte im Landtag eine Interpellation mit Fragen zur Darlehensrückzahlung sowie einen Antrag zur Offenlegung der massgeblichen Landtagsunterlagen aus der Geschäftsprüfungskommission in diesem Fall. Der Landtag hat sich in seiner nächsten Sitzung mit diesen zwei Vorstößen zu beschäftigen.

Der Pensionskasse der Staatsgestellten ist durch die Darlehensvergabe, weil der gesamte Betrag mit Zinsen zurückbezahlt wurde, kein materieller Schaden entstanden – wenn man einmal davon absieht, dass der «Fall Pensionskasse» zahlreiche Beamte, aber auch Regierung und Landtag sowie Geschäftsprüfungskommission während Wochen intensiv beschäftigte und damit erhebliche Kosten verursachte. In der Öffentlichkeit sind Stimmen zu vernehmen, die einen Schlussstrich unter die Angelegenheit fordern, weil die materielle Seite der Sache erledigt sei.

Die FBP-Fraktion im Landtag vertritt dagegen die Auffassung, dass auch diese Angelegenheit lückenlos aufgeklärt wer-

den sollte und dass vor allem die Öffentlichkeit ein Recht auf eine umfassende Aufklärung des «Fall Pensionskasse» hat. Die Interpellation soll offiziell Aufschluss geben über die Rückzahlung des Darlehens, nachdem bisher lediglich eine kurze Stellungnahme der Regierung über die Ablösung der Forderung erfolgte und sich ansonsten nur der Vertreter der rückzahlenden Firma in seinem Sinne äusserte.

Regierungsreform

Nachdem sich die FBP seit geraumer Zeit für eine Regierungsreform einsetzte und diese Thematik im Zusammenhang mit der 80-Prozent-Beschäftigung des VU-Regierungsrates Dr. Michael Ritter auch von der VU angesprochen wurde, setzt sich die Freie Liste für eine Regierungsreform ein. Die beiden FL-Vertreter reichten im Landtag ein Postulat ein, um von der Regierung die Frage einer Regierungsreform prüfen zu lassen. Überprüft werden sollen zwei Varianten: Reformen im Rahmen der geltenden Verfassungsbestimmungen sowie Reformen, die eine Verfassungsänderung notwendig machen.

Im Sinne der für die Rückzahlung des Darlehens geforderte Transparenz setzt sich die FBP-Fraktion auch weiterhin für die Öffentlichkeitsklärung der massgeblichen Akten ein, die der Landtag für die Beurteilung dieses Falls zur Verfügung hatte. Die Antragsteller sind der Auffassung, «dass im Sinne offener und transparenter Politik und der vollständigen Aufklärung dieses Falles die genannten Unterlagen öffentlich zugänglich zu machen sind», heisst es im Antrag an den Landtag, der letztlich über diese Forderung zu entscheiden hat. Dass der «Fall Pensionskasse» mit der Rückzahlung des Darlehens noch nicht ganz erledigt ist, sondern dass mit dieser Rückzahlung noch einige Fragen aufgeworfen werden, geht im weiteren aus der Begründung des Antrags hervor: «Gerade vor dem Hintergrund der erfolgten, recht ungewöhnlichen, vollständigen Rückzahlung des Darlehens durch einen Dritten müssen alle Fakten öffentlich sein, um jeden Verdacht der Verheimlichung, des Vertuschens zu vermeiden.»

Schon im Dezember 1992 stellte die FBP-Fraktion den Antrag zur Öffentlichmachung massgeblicher Akten. Doch lehnte damals die VU-Mehrheit – aus welchen Gründen auch immer – diesen Antrag ab. Inzwischen wurde der Landtag neu gewählt, aus drei Parteien zusammengesetzt, teilweise auch personell erneuert.

Sport aktuell

Bronze für Werner Beck

Der Schaaner Werner Beck gewann bei den Schweizer Meisterschaften im Gespannfahren in Reinach die Bronzemedaille im Zweispännerbewerb. Den zweiten Platz verpasste Beck nur um einen Punkt. Schweizer Meister wurde Thomas Scherrer (Weinfelden) vor Jean-Michel Martin (Vernand). Im Vierspännerbewerb siegte Werner Ulrich (Innerberg).

Karting: Sprenger souverän

Vor 1800 Zuschauern lieferte Marco Sprenger gestern bei den offenen Kart-Landesmeisterschaften in Triesenberg einen eindrucksvollen Beweis seines Könnens ab. Der Triesener wurde Tagessieger und verteidigte somit auch den Landesmeistertitel erfolgreich.

Maria Wille: Bronzemedaille

Bei den Schweizer Triathlon-Meisterschaften in Seewen belegte die Vaduzerin Maria Wille über die Mitteldistanz (2,5/100/10) den 3. Rang und eroberte somit die Bronzemedaille.

USV siegte in Uznach

Nur ein reduziertes Pensum absolvierten übers Wochenende die Fussballer. In der 2. Liga feierte der USV Eschen/Mauren einen 4:3-Auswärtserfolg gegen Uznach. In der 3. Liga heissen die Derbysieger FC Triesenberg (4:2 gegen Triesen) und USV-Reserven (2:0 gegen Ruggell).

Manuela Marxer überzeugte

Bei einem 45-Minuten-Siebenkampf in Ingelheim erzielte Manuela Marxer mit 13,41 Sekunden einen Landesrekord über 100 m Hürden. Da aber ein Rückenwind von 2,1 Meter pro Sekunde (2,0 wären zulässig) wehte, findet die Bestmarke keine Anerkennung. Manuela Marxer beendete den Wettkampf mit guten 5714 Punkten auf Platz 6. Siegerin: Vize-Weltmeisterin Sabine Braun (De).

Delors sieht noch keine gemeinsame EG-Währung

(AP) Die zwölf Mitglieder der Europäischen Gemeinschaft werden nach den Worten von EG-Kommissionspräsident Jacques Delors keine gemeinsame Währung einführen, bevor sich ihre Volkswirtschaften nicht einander angenähert haben. Wie Delors am Sonntag zum Abschluss einer Konferenz in der westfranzösischen Stadt Lorient weiter erklärte, muss die Gemeinschaft vor neuen Agrarverhandlungen mit den USA zunächst intern Einigkeit erzielen. Die Bemühungen, bis 1999 eine einheitliche Währung einzuführen, wurden in diesem Monat durch erhebliche Schwierigkeiten im Europäischen Währungssystem (EWS) erschüttert.

Tolle Vorhangvariationen

HEEB

WOHNAMBIENTE

Eschen, Tel. 075 / 373 12 57